

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Abstract	IX
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Anhangsverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Symbolverzeichnis	XXVII
1 Einleitung	1
1.1 Rahmenbedingungen der deutschen Hochschullandschaft	1
1.2 Stakeholder bei Auftragsprojekten	5
1.3 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	7
1.3.1 Forschungsstand	7
1.3.2 Forschungsgegenstand und Gang der Untersuchung	11
2 Ziele und Zwecke des EU-Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation	15
2.1 Aufgaben der Hochschulen und ihre Finanzierung	15
2.1.1 Aufgaben der Hochschule	15
2.1.2 Finanzierung der Aufgaben	18
2.2 Rechtsgrundlagen und Ziele des EU-Beihilferechts	20
2.2.1 Wettbewerbliche Grundlagen	20
2.2.2 AEUV und EU-Beihilferahmen für FuEuI	21
2.2.2.1 Primärrecht	22
2.2.2.1.1 AEUV und der Begriff der Beihilfe	22
2.2.2.1.2 Ziele der EU-Beihilfenpolitik	23
2.2.2.1.3 Auswirkungen auf die Hochschulen	24
2.2.2.2 Sekundärrecht	24
2.2.3 Zusammenfassung und allgemeine Folgerungen für die Hochschulen	27
2.2.3.1 Zusammenfassung der Ziele aus den Rechtsnormen ..	27
2.2.3.2 Vergleich der internen Zielsetzungen der Hochschule bei Auftrags-projekten mit den externen Zielen aus den Rechtsnormen	28
2.2.3.3 Folgerungen für die Hochschulen	32

2.3	Prüf schemata	33
2.3.1	Prüf schema für die Feststellung verbotener Beihilfe	34
2.3.2	Prüf schema zur Feststellung der Preisermittlung	36
2.4	Bestandteile des Prüf schemas zur Feststellung der Preises	41
2.4.1	Produktstrukturen und Kostenstrukturen	41
2.4.1.1	Theoretische Grundlagen. Produktstrukturen	41
2.4.1.2	Produkt- und Kostenstrukturen der Hochschule	43
2.4.2	Produktspezifische, relevante Märkte	47
2.4.2.1	Theoretische Grundlagen	47
2.4.2.2	Binnenmarkt	47
2.4.2.3	Produktspezifische, relevante Märkte für Hochschulen	49
2.4.2.3.1	Relevanter Markt für Auftragsforschung	49
2.4.2.3.2	Relevante Märkte für Weiterbildung bzw. für Dienstleistungen	57
2.4.3	Marktformen	59
2.5	Zusammenfassung	61
3	Anforderungen an die Kostenrechnung mit dem Fokus der Trennungsrechnung	63
3.1	Abgrenzung des Forschungsrahmens bzgl. der Kostenrechnung: externe Anforderungen versus interne Ziele	63
3.2	Rechtsrahmen für externe Anforderungen an die Hochschulkostenrechnung	65
3.3	Anforderungen aus dem EU-Beihilferahmen für FuEuI	68
3.3.1	Funktionen der Kostenrechnung	68
3.3.2	Anforderungen an die Kostenrechnung	71
3.3.3	Strukturelle Anforderungen aus dem EU-Beihilferahmen für FuEuI	82
3.4	Zusammenfassung	86
4	Der Kostenbegriff	91
4.1	Der Kostenbegriff im EU-Beihilferahmen für FuEuI und in der Rechtsprechung	91
4.1.1	Der Kostenbegriff im EU-Beihilferahmen für FuEuI	91
4.1.2	Der Kostenbegriff in der Rechtsprechung zum Beihilferecht ..	92
4.1.2.1	Ausgewählte Entscheidungen und Rechtsprechung zum Beihilferecht	92
4.1.2.2	Die Sicht der COM, des EuG und EuGH auf den Kostenbegriff	94

4.2	Der Kostenbegriff in der Betriebswirtschaftslehre.....	99
4.2.1	Der allgemeine Kostenbegriff.....	99
4.2.2	Kostenarten nach unterschiedlichen Merkmalsausprägungen	104
4.2.2.1	Unterscheidung der Kosten nach Art der Verrechnung.....	104
4.2.2.2	Unterscheidung der Kosten nach Art der Beschäftigungsabhängigkeit.....	106
4.2.2.3	Unterscheidung der Kosten nach Art der Herkunft der Güter.....	107
4.2.2.4	Unterscheidung der Kosten in Abgrenzung zum externen Rechnungswesen	107
4.3	Vergleich der Kostenbegriffe	110
4.4	Preistheorie und EU-Beihilferahmen für FuEuI.....	111
4.5	Zusammenfassung und Ergebnis.....	112
5	Kostenrechnung an Hochschulen	113
5.1	Entwicklung der Hochschulkostenrechnung	113
5.1.1	Zeitlicher Überblick.....	113
5.1.2	Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung an Hochschulen.....	121
5.1.3	Kategorisierung der Kostenrechnungssysteme nach unterschiedlichen Kriterien und deren Anwendung in der Hochschulkostenrechnung	130
5.1.4	Verrechnungsprinzipien in der Hochschulkostenrechnung unter Berücksichtigung des EU-Beihilferahmens für FuEuI .	132
5.2	Zuschlagskalkulation	133
5.2.1	Grundlagen	133
5.2.2	Die Zuschlagsrechnung.....	134
5.2.3	Darstellung der derzeit in deutschen Hochschulen angewendeten Kalkulationsmethoden für die wirtschaftliche Tätigkeit.....	138
5.2.3.1	Die Modelle.....	138
5.2.3.1.1	Das Modell in Nordrhein-Westfalen	138
5.2.3.1.2	Das Modell in Hessen.....	142
5.2.3.1.3	Das Modell in Niedersachsen	143
5.2.3.1.4	Das Modell der Hochschule Mainz	146
5.2.3.1.5	Andere Modelle	148
5.2.3.2	Vergleich der beschriebenen Modelle	150
5.2.3.2.1	Vergleich der Gemeinkostenzuschläge.....	150
5.2.3.2.2	Vergleich der Gewinnspannen.....	153

5.2.3.3	Ableitung eines „Standardmodells“ und Vergleich mit dem vorher definierten Kostenbegriff.....	154
5.3	Die prozesskostenbasierte Kalkulation	155
5.3.1	Grundlagen der Prozesskostenrechnung	156
5.3.2	Wissenschaftlicher Stand der Prozesskostenrechnung im Hochschulbereich	161
5.3.3	Zusammenfassung zu Prozesskostenrechnungsmodellen im Hochschulbereich	164
5.4	Zusammenfassung	165
6	Weiterentwicklung der Kostenkalkulation an Hochschulen	167
6.1	Vorkalkulation	167
6.1.1	Kalkulationsbestandteile der Vorkalkulation	167
6.1.2	Vorgehensweise bei mehrperiodischen Projekten anhand eines Beispiels	172
6.1.3	Ergebnisse und Zusammenfassung	175
6.1.4	Prüfung der Anforderungen aus dem EU-Beihilferahmen für FuEuI	175
6.2	Gemeinkostenverteilung in Hochschulen – ein Beispiel.....	179
6.3	Differenzierte Zuschlagskalkulation	180
6.3.1	Die Problematik der Kostenspaltung zwischen Lehre und Forschung	181
6.3.2	Entwicklung einer nach Aufgaben differenzierten Zuschlagskalkulation	181
6.3.3	Beispiel der Hochschule Mainz	185
6.3.4	Zusammenfassung differenzierte Zuschlagskalkulation	185
6.4	Prozesskostenorientierte Kalkulation	185
6.4.1	Der Prozess Administration eines Forschungsprojektes	186
6.4.2	Prozesse für weitere dem EU-Beihilferahmen für FuEuI unterliegende Kostenträger	191
6.4.3	Identifikation von Kostentreibern bei leistungsmengeninduzierten Bereichen	192
6.4.4	Umlage von Gemeinkosten nicht leistungsmengeninduzierter Bereiche	195
6.4.5	Zusammenfassung Prozesskostenrechnung	195
7	Zusammenfassung und Forschungsausblick.....	197

Literaturverzeichnis	203
Anhang	229
Anhang A - Total R&D expenditure	229
Anhang B - Overheadsätze der Universität Bonn	229
Anhang C - Internes Arbeitspapier der Stabsstelle Controlling der Hochschule Mainz	230
Anhang D - Nachweis über die Gleichartigkeit des Gemeinkostenansatzes des Modells in Thüringen	251